

Sehr geehrte Mitglieder des Vorstands des Kinderhäuschens e.V. in Münster,
sehr geehrte Frau Franke,

vielen Dank für Ihre E-Mail an die Freien Demokraten Münster und damit an mich, sachkundige
Bürgerin im Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien.

Ihre E-Mail zeigt einen guten und realistischen Einblick in die aktuelle Situation, in der sich viele
Eltern zur Zeit befinden.

Ich versichere Ihnen, dass wir um den Ausnahmezustand wissen, in dem Sie sich im Prinzip seit
der Corona-Pandemie befinden.

Unserer Ansicht nach duckt sich die zuständige Landesministerin Paul in Bezug auf die
vorherrschende Situation einfach weg und das, obwohl über das KiBiz dem Land eine
wesentliche finanzielle Verantwortung für die Finanzierung der Kindertagesbetreuung zufällt.

Dies haben wir auch gegenüber der Öffentlichkeit mit diesem Artikel <https://muenster.freie-demokraten.de/unterfinanzierte-kindertageseinrichtungen-das-aktuelle-wegducken-von-ministerin-paul-ist> deutlich gemacht.

Die Freien Demokraten im Rat der Stadt Münster beobachten die Situation bereits seit geraumer
Zeit mit großer Sorge.

In den Debatten im zuständigen Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien und auch im
Rat selbst, haben wir immer wieder auf die bestehenden Probleme hingewiesen. Denn auch die
Stadt Münster steht in der Verantwortung und darf die Kitas in der Stadt nicht im Stich lassen.

Zum Jahreswechsel hat unser Fraktionsvorsitzender eine Anfrage an den zuständigen
Dezernenten, Stadtdirektor Paal, gestellt. Wir wollten wissen, wie viele Ausfallzeiten die Kitas in
diesem Kitajahr an das Landesjugendamt gemeldet haben. Dies sollte uns einen Kita-scharfen
Überblick verschaffen und zweitens Ableitungen ermöglichen, was eine weitere Kita-
Gebührenbefreiung anbetrifft.

Zu unserer Überraschung antwortete der Dezernent, dass er eine solche Auswertung mangels
Personal nicht leisten könne. Die Statistik würde nur einmal im Jahr erstellt, nämlich dann,
wenn eine Ratsvorlage in Vorbereitung sei, in der die Entscheidung über einen oder zwei Monate
Gebührenbefreiung vorbereitet wird.

In der kommenden Woche kommen die Spitzen der Fraktionen, die familienpolitischen Sprecher
und Sprecherinnen sowie die Verwaltung zusammen, um über das Thema der besseren
Finanzierung der Träger von Kindertageseinrichtungen zu sprechen.

Aus unserer Sicht liegt der Ball bei der Verwaltung. Aus ihren Reihen muss ein tragfähiges
Gesamtkonzept aufgestellt werden, vor allem im Hinblick darauf, dass der städtische Haushalt
aktuell bereits ein Millionen-Defizit aufweist.

Für uns ist aber klar: ein Sparen an den Kleinsten und Schwächsten in der Gesellschaft ist mit
uns nicht zu machen.

Daher werden wir uns hier konstruktiv im Sinne der Kinder, Eltern und Träger einbringen und
versuchen, den städtischen Haushalt in Balance zu bringen.

Dies wird aus unserer Sicht jedoch nicht ohne Einsparungen in anderen Bereichen möglich sein.

Ich hoffe, ich konnte Ihnen einen kurzen Überblick über die aktuelle politische Lage und unsere
Haltung geben.

